B 7539 E
ISSN 0720-051X

Eisenbahn JOURNAL

10/1989
November

DM 10,80
sfr 10,80
öS 85,—

Modellbahn-Ausgabe

(Füllseite)

Neuer Journal-Preis für 1990!

Auf über 1500 rein redaktionellen Seiten (also die Anzeigenseiten nicht mitgerechnet) werden Ihnen die nunmehr zwölf Eisenbahn-Journale des nächsten Jahres zusammen mit den vier erscheinenden Sonderausgaben eine Fülle von Bildern und informativen Texten bieten.

Wir haben uns in der Redaktion einmal die Mühe gemacht, solch einen „Informationsberg" aus 16 Journalen der letzten Monate zu „vermessen". Ergebnis: Wer sich alles zu Gemüte führen möchte, muß sich durch einen 10 cm dicken Band hindurcharbeiten! Derart viel Stoff aus der Welt der Eisenbahn konnte der H. Merker Verlag seinem Interessentenkreis bisher noch nie offerieren. Klar, daß eine solche Umfangserweiterung mit der einhergehenden Kostenzunahme bei der Verlagsleitung intensive Kalkulationsaktivitäten auslöste.

Seit rund fünf Jahren ist der Preis des Eisenbahn-Journals gleichgeblieben. In dieser Zeit sind die anfallenden Kosten aufgrund des sich ständig nach oben bewegenden Lebenshaltungsindex um ca. 15% gestiegen — die Personalausgaben noch gar nicht mitgerechnet. Auch durch ein vermehrtes Anzeigenaufkommen läßt sich der Kostenflut nicht mehr beikommen. Auf weitere kostentreibende Faktoren sind wir erst in einer der letzten Ausgaben etwas ausführlicher eingegangen. Stichwortartig sei hier nur noch einmal an die Portoerhöhung und die Papierverteuerung sowie auch die Verstärkung der Journal-Redaktion erinnert.

Freilich wird an dieser Stelle mancher Leser fragen: Warum dann überhaupt dieses Mehr an Information? Nun, wir treffen diese Grundsatzentscheidung wegen der seit längerer Zeit aus der Leserschaft immer drängender an uns herangetragenen Forderungen nach zusätzlichen Rubriken — wie beispielsweise Leserbriefe (demnächst!), DB-Notizen oder Sonderfahrten und Veranstaltungen.

Fest steht, daß wir die Geschichte der Eisenbahn, die ja letztendlich einen Großteil unserer Leser zum Eisenbahn-Journal gebracht hat, genausowenig unberücksichtigt lassen können wie Informationen über die neue Eisenbahntechnik und den gegenwärtigen Popularitätszuwachs der DB. Die Bewältigung des von der Leserschaft geforderten erweiterten Themenspektrums durch Umfangsvergrößerung von 20 Seiten und mehr ist nicht mehr mit dem alten Verkaufspreis vom Verlag finanzierbar. Man bedenke doch bitte auch, daß am Endverkaufspreis der Zeitschriften-Groß- und -Einzelhandel partizipiert. Auch er benötigt eine Handelsspanne zum Abdecken der Personal- und sonstigen Unkosten.

Als Entgegenkommen gegenüber unseren Abonnenten, die ja schon im voraus bezahlen, können wir mit einem Vorzugspreis (wegen der Zinsersparnis) aufwarten. Bitte entnehmen Sie den folgenden Zeilen die neuen Journal-Einzel- und -Abonnementpreise für 1990:

Händlerverkaufspreis der neun Normal-Ausgaben: DM 11,50
Händlerverkaufspreis der drei Modellbahn-Ausgaben: DM 12,50
Händlerverkaufspreis der vier Sonderausgaben: DM 19,80

vergünstigtes Komplett-Jahresabonnement aller 16 Journal-Ausgaben (inkl. Portoanteil):
(Ausland zuzüglich DM 20,00 Portoanteil) DM 199,00

Auch folgende Teilabonnements sind möglich:
9 Normal-Ausgaben (inkl. Portoanteil): DM 99,00
(Ausland zuzüglich DM 15,00 Portoanteil)

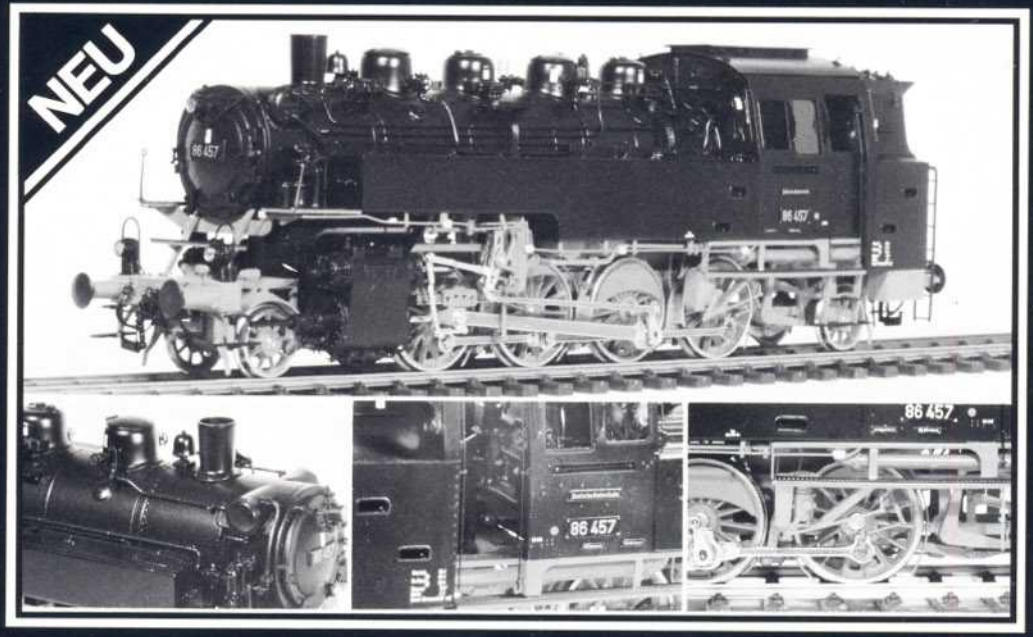
3 Modellbahn-Ausgaben
(zuzüglich DM 3,00 Portoanteil): DM 37,50
4 Sonderausgaben (inkl. Portoanteil): DM 79,20
(Ausland zuzüglich DM 6,00 Portoanteil)

Die unumgängliche Preisanhebung ist im Vergleich zu dem, was wir grundsätzlich bieten, moderat ausgefallen. Bei Gesamt-Direktbezug erhalten Sie fast zwei Hefte umsonst. Machen Sie daher von demnächst beigefügten Abonnement-Bestellkarten Gebrauch! Übrigens sind bei uns auch Geschenk-Gutscheine für das vergünstigte Komplett-Jahresabonnement erhältlich. Einem Eisenbahnbegeisterten in Ihrer Familie oder einem Freund bereiten Sie damit garantiert eine riesige Freude! **Ihr Hermann Merker**

DB BR 86457/DR BR 86005
Tenderlokomotive, Spur 0, 1:43,5

FULGUREX

Zwei Prachtstücke,
handgefertigt aus Messing.
Sehr limitierte Serie,
einzeln numeriert –
natürlich von FULGUREX.



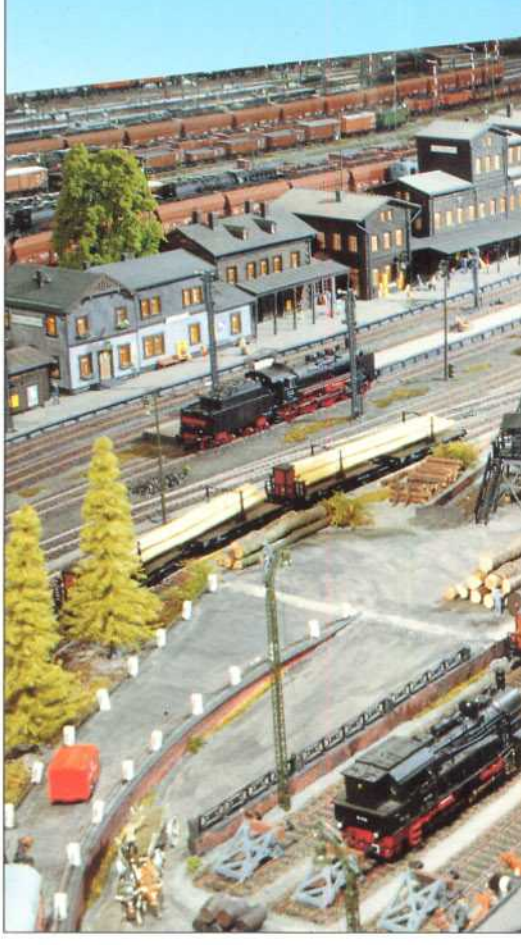
FULGUREX SA
33, avenue de Rumine
Postfach
CH-1001 Lausanne/Schweiz
Tel. 021/204941
Telex 450628
Fax 021/209236

Art. Nr. 2574 und 2574/1

Vertrieb in der BRD: R. Engelhard, 7600 Offenburg, Lindenplatz 8

Skandalös

Ein (Modell-)Bild aus vergangenen Tagen? "Umweltskandal zur Reichsbahnzeit" ist unser Artikel ab Seite 28 überschrieben. Kaum zu glauben, was für Ignoranten bereits vor mehr als 50 Jahren "am Werk" gewesen sind.



Th. Wendlandt

Gespiegelt

Oft ist die Wahl des passenden Hintergrunds eine quälende Angelegenheit. Warum nicht einen Spiegel einsetzen? Diese Idee hatte Ralph Sauer. Er beschreibt sie ab Seite 52.

Zu unserem Titelbild

Wenn die Schwäbische Alb als rauhe Gegend auch einen eher schlechten Ruf genießt, so bietet sie dem Modellbahner doch zahlreiche Anregungen. Christian Buchmüller hat auf seiner Modulanlage die kühle Romantik dieser unwirtlichen Gegend liebevoll nachgestellt. Er hat sie auch in zahlreichen Dias portraitiert. Unsere Titelaufnahme ist aus seiner Kamera. Er verwendet ausschließlich Kodachrome-Diapositive. "Auf der Alb" heißt sein längerer Beitrag, der auf Seite 68 beginnt.

Foto: Christian Buchmüller

Eisenbahn JOURNAL

Modellbahn – Fachzeitschrift • aktuell • informativ

ISSN 0720-051X 15. Jahrgang
Einzelausgabe
DM 10,80 öS 85,—
sfr 10,80

1/89

Verlag und Redaktion:
Hermann Merker Verlag GmbH
D-8080 Fürstenfeldbruck, Rudolf-Diesel-Ring 5
Telefon (08141) 5048 - 49
Telefax (08141) 44689
Herausgeber: Hermann Merker
Verlagsleiter: Siegfried Säurle

Redaktion: Hermann Merker
Anzeigen: Elke Albrecht
Layout und Grafik: Gerhard Gerstberger

Textverarbeitung: H. Merker Verlag GmbH
Druck: Printed in Italy, EUROPLANNING s.r.l. Verona — Via Morgagni, 24

Nachdruck, Übersetzung und jede Art der Vervielfältigung setzen das schriftliche Einverständnis des Verlages voraus.

Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 10 vom 1. Januar 1989.

Gerichtsstand ist Fürstenfeldbruck.

Eine Anzeigenablehnung behalten wir uns vor.

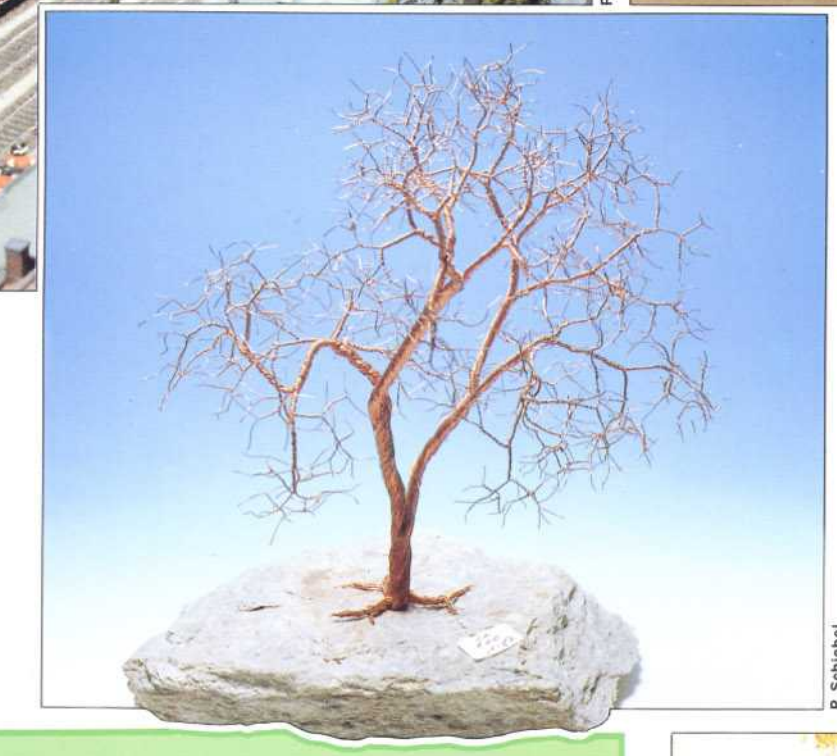
Unaufgefordert eingesandte Beiträge können nur zurückgeschickt werden, wenn Rückporto beiliegt! Für unbeschriftete Fotos und Dias kann keine Haftung übernommen werden! Beantwortung von Anfragen nur, wenn Rückporto beiliegt!

Inhalt

10. Modellbautage Luzern	6
Auf Spur N in die Berge	14
Nicht alles, was glänzt, ist auch Wasser	18
Berggeheimnis	22
79 Umweltskandal zur Reichsbahnzeit	28
80 Kopfbahnhof "Altstädten"	34
81 40 m² Deutsche Bundesbahn	38
Der Bahnhof Susch – ein neues Modell von Pola	42

R. Sauer

P. Schiebel



P. Schiebel

Betulich

Der Gerstetter Lokschuppen ist mit seinem gedrungenen Turm ein auffälliges Gebäude. Den Nachbauwilligen bieten wir einen Bauvorschlag, allen anderen schöne Bilder zum Anschauen an. Näheres ab Seite 44.

Nervig

Geduld ist ein viel zu schwacher Begriff dafür, was man mitbringen muß, um solches Geäst hinzubekommen. Trauen Sie sich's zu? Nur für Mutige, ab Seite 60.

Schlicht

Aber auch ergreifend ist das Kleindiorama von Eng Beat in der Baugröße 0. Gesehen haben wir es in Luzern. Mehr über die Modellbautage ab Seite 6.

Lokschuppen mit zwei Gesichtern 44

82 Reichlich Reichsbahn 52

Nur etwas für starke Nerven:
Modellbäume aus Kupferdraht 60

ROCO LINE ist lieferbar 66

83 Auf der Alb 68

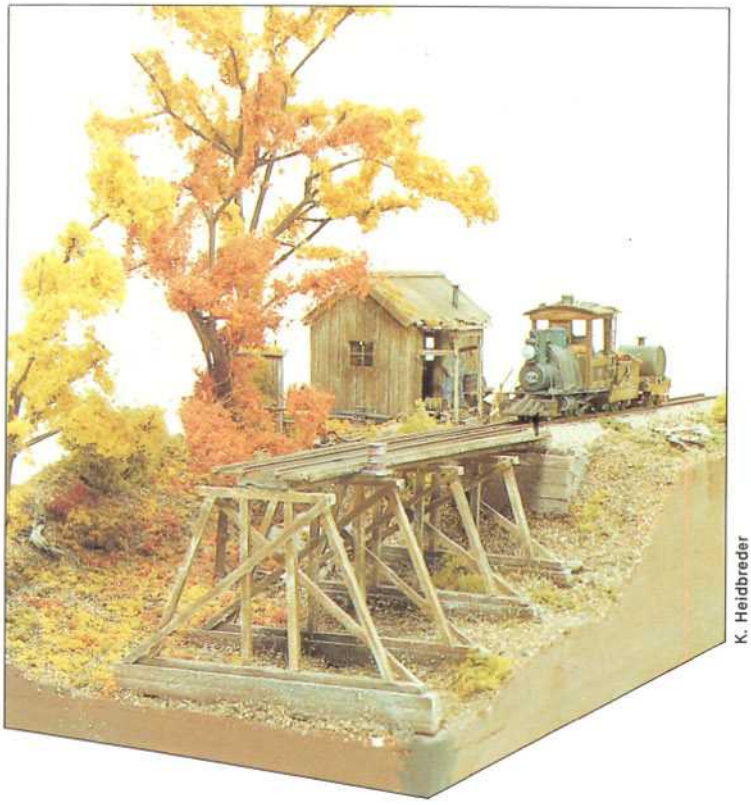
Lokalbahnwagen mit einheitlichem Grundriß 78

Schaufenster der Neuheiten 84

Unsere Fachhändler-Adressenseiten 88

Mini-Markt 90

Sonderfahrten und Veranstaltungen 99



K. Heidbreder

10. Modellbautage Luzern

Wenn Sie, liebe Leser, die vorliegende Ausgabe des Eisenbahn-Journals in den Händen halten, sind die diesjährigen Modellbautage der Schweiz bereits über die Bühne gegangen. Wieder einmal gab es Gelegenheit, die hohe Kunst so manchen Modellbauers zu bewundern. Auch wenn bei Redaktionsschluß noch nicht feststand, wer als Sieger aus dem Wettbewerb hervorging, präsentieren wir Ihnen doch schon jetzt die interessantesten Arbeiten. Dieses Jahr bestand für die einschlägige Fachpresse die Möglichkeit, vor der offiziellen Eröffnung der Ausstellung die Exponate in Augenschein zu nehmen und zu fotografieren.
Auch diese Jubiläumsveranstaltung – zum zehnten Mal fanden die Modellbautage jetzt schon statt – haben wieder viele Aussteller als Forum genutzt. Die Schweizer Landesausstellung, die den Rahmen für die Modellbautage bildet, feiert heuer ebenfalls ein Jubiläum. Zum 50. Geburtstag der "Landi", die 1939 erstmalig ihre Tore öffnete, wurden Originalfahrzeuge aus jener Zeit gezeigt.

Bild 2: *Diese große Güterhalle nach einem Vorbild der Rhätischen Bahn hat H. R. Schontorn gebaut und in ein kleines Schaustück integriert.*

Bild 3: *Der Nachbau der Kärstelnbachbrücke am Gotthard ist Erich Schmied sichtlich gelungen.*

Bild 1: *Ein Rangiertraktor der SBB passiert gerade eine Signalbrücke. Der Erbauer dieses Dioramas ist uns leider nicht bekannt.*

Bild 4: *Wie die meisten anderen Dioramen auch in Baugröße H0: Wildibachbrücke der FO von Walter Truffer.*

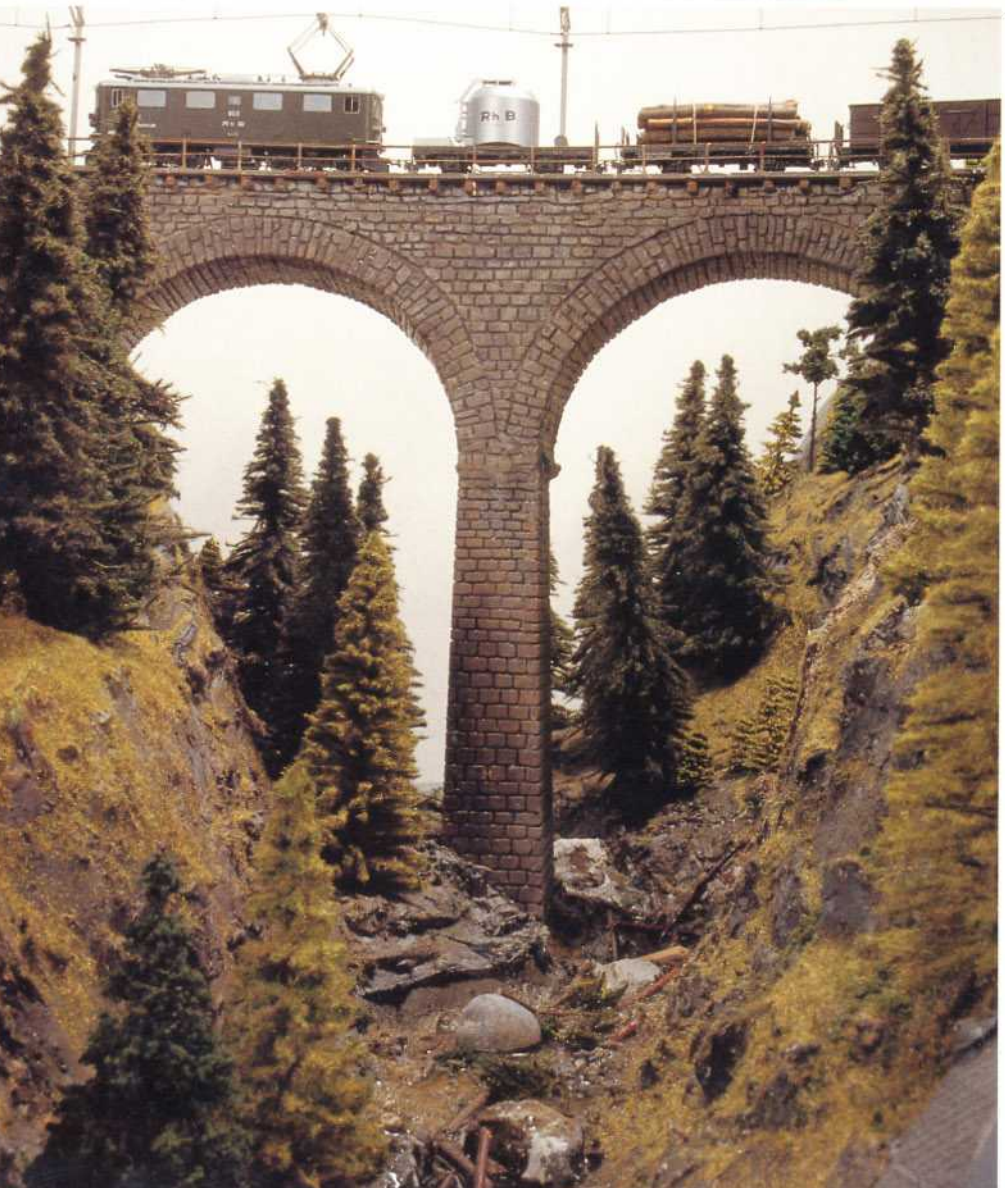
▲ ***Bild 6:*** *Das Spur-0-Modell einer SBB-Dampflok: Werner Ruch hat die Lok 5815 der Reihe EB 3/5 als Vorbild ausgewählt.*

◀ ***Bild 5:*** *Die Kärstelnbachbrücke von Erich Schmied einmal aus anderer Perspektive.*

Bild 8: *"Es klappert die Mühle" nennt Rüdiger Wulst seine ländliche Szene irgendwo im "Württembergischen".* ▶

▼ ***Bild 9:*** *Ein weiterer Blick auf das hübsche Landhaus, das Ernst Köpfli ins Modell umgesetzt hat.*

▼ ***Bild 7:*** *Ein typisches Landhaus an der Furka-Oberalp-Strecke ist zentrales Motiv auf dem Diorama "Bergheimli" von Ernst Köpfli.*



▲ ***Bild 11:*** *Rege Rangiertätigkeit auf der begrenzten Fläche des Fabrikhofes. Geradezu kunstvoll sind die "Gaffiti" auf der Steinmauer.*

Bild 10: *Straße und Schiene auf engstem Raum. Der "astreine" Baum deutet auf eine kältere Jahreszeit hin.*

◀ ***Bild 12:*** *Das Modell des Albulaviadukts IV hat Rudolf Roost gestaltet. Ein imposantes Bauwerk im Kleinen wie im Großen.*

Wer die Modellbautage 1989 mit den vergangenen vergleicht, dem wird auffallen, daß es diesmal keine so große Fülle an bemerkenswerten Dioramen zu sehen gab. Es ist den Veranstaltern mittlerweile klar geworden, daß qualitativ hochwertige Ausstellungsstücke nicht in beliebiger Zahl verfügbar sind. Deshalb wird ab dem nächsten Jahr eine neue Organisationsform eingeführt. Nur noch alle zwei Jahre wird es die reinen Eisenbahn-Modellbautage geben, also erst wieder 1991. Dazwischen finden dann Modellbautage mit den Themen "Schiffe", "Flugzeuge" und "Autos" statt. Sicherlich eine vernünftige Entscheidung, wenn man bedenkt, daß gute Modellbauer nicht wie Pilze aus dem Boden wachsen.

Dennoch konnte man auch 1989 wieder einige Besonderheiten bewundern. Zum Beispiel ist es erwähnenswert, daß neben den bislang beherrschenden Themen aus der Schweiz und den USA auch ein Diorama nach skandinavischem Vorbild vertreten war. Von ganz ungewöhnlicher Atmosphäre ist auch das morgenländische Szenario, das eine historische Begebenheit zur Zeit des Ersten Weltkriegs wiedergibt.

Nach den einleitenden Worten sollten Sie sich selbst ein Bild davon machen, was "Luzern" in diesem Jahr zu bieten hatte.

Thomas Kohnen